

„Das Musikschulprojekt ist sehr gut angelaufen. Es ist für mich etwas Neues, zu unterrichten und dann auch noch im Gruppenunterricht. Yogathan, der Geigenlehrer aus Nicoya ist sehr engagiert und das überträgt sich auch auf die Schüler, die mit Freude in den Ferien sogar jeden Tag kommen und alles mitnehmen was man ihnen bietet. Leider ist er der einzige Lehrer der sich in diesem Maße engagiert. Man hört generell sowieso fast nur Geigen, lediglich bei den Proben kommen auch mal andere Instrumente zum Vorschein. Aber es gibt für einige Instrumente auch gar keinen Lehrer. Die Cellisten baten mich doch auch mal einen Cellisten vorbei zu schicken ;-). Es gab auch ein Vorhaben, welches ich nicht auf die Schnelle realisieren konnte. Es gab die Überlegung ein kleines Campamento der Streicher zu veranstalten. Aber das braucht leider ein wenig mehr Zeit, vor allem um die Unterschriften der Eltern einzuholen. Es hat mir soviel Freude gemacht, dass ich jetzt schon überlege, mal etwas länger vielleicht nächstes Jahr mit musikalischer Verstärkung hier aufzutauchen. Es hängt davon ab wie sich die Dinge mit meinem Studium entwickeln. Vielleicht kennst du meinen Blog schon:

<http://sebastille.dyndns.org/wordpress> Dort stelle ich immer viele Informationen über die Projekte und unseren Aufenthalt ins Internet. ... Über Luis (Anm: Betreuer von first hand) bin ich auch schon an die tollsten Sachen geraten. Kulturelle Treffen, Festivals, Peñas ... Viel mehr als ich jetzt hier erwähnen kann. Die Betreuung durch ihn könnte nicht besser sein. Es ist mehr ein freundschaftlich, familiäres Verhältnis als das eines Kollegen, was uns mit ihm verbindet. Mich beeindruckt auch immer wieder sein Tatendrang und die Ideen für neue Projekte, die er so im Kopf hat. Er hätte es auch hinbekommen ein Geigenlager innerhalb einer Woche zu organisieren. Großes Lob an dieser Stelle für ihn. Auch der Kontakt zu Britta ist sehr gut. Sie bietet auch viel an wann immer sie Zeit hat. Also auch an dich nochmal vielen Dank - Es ist ein tolles Projekt und ich bin froh ein Teil dessen gewesen sein zu dürfen oder noch immer zu sein.“

Sebastian T. (24) aus Dresden, Jan 2012